

**BU Nr. 238/2023****Älter werden in Weinstadt - Handlungskonzept zum Leben und Wohnen in einer seniorenrechtlichen Kommune**

Gremium	am	
Gemeinderat	14.12.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der inhaltlichen Zusammenfassung von *Älter werden in Weinstadt - Handlungskonzept zum Leben und Wohnen in einer seniorenrechtlichen Kommune* und stimmt der inhaltlichen Ausrichtung und Schwerpunktsetzung vor der finalen Fertigstellung zu.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	entfällt
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	5000 Euro
Haushaltsplan Seite:	262
Produkt:	31.40.0100 – Soziale Einrichtungen für ältere Menschen
Maßnahme (nur investiver Bereich):	entfällt
Produktsachkonto:	44316000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Projekt 3.1 „Demographische Berichterstattung“
Projekt 3.3 „Seniorenfreundliches Weinstadt“
Projekt 3.4 „Ausbau des Angebots an Pflegedienstleistungen“

Verfasser:

30.11.2023, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Philipp Heimerdinger

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael,	04.12.2023	Zustimmung

Amt für Familie, Bildung und Soziales	Oberbürgermeister Stubbe, Eleni	30.11.2023	Zustimmung
--	------------------------------------	------------	------------

Sachverhalt:

Weinstadt ist eine lebenswerte Stadt für ältere Menschen. Der demografische Wandel, sich ändernde Lebenskonzepte und Erwartungen der Bevölkerung sowie die kontinuierliche Transformation Weinstadts von fünf dörflich geprägten Ortschaften zu einer großen Kreisstadt in einer Metropolregion machen jedoch auch in Weinstadt strukturelle Veränderungen unumgänglich.

Im Jahr 2018 wurde daher ein Prozess initiiert, welcher die Lebensbedingungen der älteren Menschen in Weinstadt analysieren und hierauf beruhend konkrete Handlungsempfehlungen formulieren soll. Grundlage hierfür bildet der Stadt seniorenplan, welcher im Jahr 2020 durch das Institut LQM Marktforschung erstellt wurde. Hierzu erhielten im Februar 2020 1.700 Weinstädter Bürgerinnen und Bürger ab dem 60. Lebensjahr einen Fragebogen zugesandt, begleitend wurde eine Sozialraumanalyse durchgeführt. Auf Basis der erhobenen Daten wurde dann der Stadt seniorenplan verfasst und am 04.11.2020 im Sozial- und Kulturausschuss präsentiert (BU 220/2020).

Auf Basis der Ergebnisse des Stadt seniorenplans beauftragte der Gemeinderat am 24.03.2022 die Verwaltung mit der Weiterentwicklung des Stadt seniorenplans (BU 31/2022) zu einem Handlungskonzept. Dieses soll künftig die Grundlage eines neuen kommunalen Planungs- und Steuerungsinstrumentes bilden, mittels welchem die gegebenen Strukturen in den Handlungsfeldern Pflege, Wohnen, Mobilität und soziale Teilhabe vor dem Hintergrund der zu erwartenden demografischen Entwicklung gezielt weiterentwickelt werden können.

Das Handlungskonzept wurde im Rahmen eines partizipativen Prozesses unter Mitwirkung der im Feld der Seniorenarbeit tätigen Akteure und der Bevölkerung erstellt. Eine fachliche Begleitung erfolgte zudem durch Frau Kerstin Schmidt von Demographie lokal. Im Rahmen des Prozesses fanden verschiedene Austausch- und Beteiligungsformate statt, deren Ergebnisse in das Handlungskonzept einfließen.

Im Einzelnen wurden hierzu die folgenden Veranstaltungen durchgeführt:

- 3 Fachaustausche mit den Akteuren der Seniorenarbeit und Altenhilfe. Hierzu zählten Vertreter der Träger aller Weinstädter Altenhilfeeinrichtung sowie ausgewählte Vertreter der für die Seniorenarbeit relevanten Akteure (SSR, Seniorenkreise, Familienzentrum)
- 5 Bürgerwerkstätten (mit insgesamt ca. 200 Teilnehmern) zu den folgenden Themen:
 - Auftaktveranstaltung, 20.07.2022
 - Genossenschaftliche und gemeinschaftliche Wohnformen, 8.11.2022
 - Wohnraumtauschbörse, 14.11.2022
 - Umbauberatung, 08.12.2022
 - Wohn-Pflege-WG, 14.03.2023

Die Ergebnisse wurden durch Konsultationen mit weiteren Ämtern (z.B. Stadtplanung und Pressestelle), den im Feld der Seniorenarbeit tätigen Akteuren sowie aktuellen Studien und Datenerhebungen ergänzt.

Das Handlungskonzept ist nun weitgehend fertiggestellt und es findet bis zum Ende des Jahres noch die finale Ausformulierung und (sofern bisher nicht erfolgt) eine nochmalige Konsultation der zentralen Akteure statt. Die Veröffentlichung soll im Januar 2024 erfolgen.

In der Sitzung des Gemeinderats am 14.12.2023 erfolgt die Vorstellung der zentralen Inhalte des Handlungskonzepts. Die Verwaltung schlägt hierauf beruhend dem Gemeinderat vor, das Handlungskonzept entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung und Schwerpunktsetzung fertigzustellen.